



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

118 (30.4.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55782)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim,
In der Poststraße unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Erlangerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postamt-
schlag W. 2.30 pro Quartal.
Anzeigen:
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg.
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.
Einsel. Nummern 3 Bfg.
Doppel. Nummern 5 Bfg.

(Tägliche Beilage) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverfündigungsblatt
Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gründungs-Comité:
für den politischen u. allg. Theil
Herrn Redacteur Herrn. Meyer,
für den lokalen und pros. Theil
Herrn Müller.
für den literarischen Theil
Herrn Kappel.
Korrespondenz-Comité:
Herrn Dr. G. Hans'chen Buch-
handlung.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Herausgegeben in Mannheim.

Nr. 118. (Telephon-Nr. 218.)

Stetsfrische und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 30. April 1893.

Süddeutschland und die Militärvorlage.

Ueber die Stellung Süddeutschlands zur Militärvorlage geht die „Hamburger Nachr.“ ein in vieler Beziehung sehr interessanter Artikel zu, welchen wir unsern Lesern mittheilen wollen.

Die national-liberale Partei hat durch ihre bekannte Verhaltung in der Militärvorlage in gewohnter Weise zu ihrem Theile alles gethan, um einen Konflikt zu vermeiden. Voraussichtlich wird sie dabei keinen Erfolg erzielen, es sei denn, daß der Reichskanzler noch in letzter Stunde in die dargebotene Hand einschlägt, was nach seinen bisherigen Erklärungen nicht anzunehmen ist. Man darf im Gegentheil erwarten, daß die Reichsregierung den Versuch machen wird, die national-liberale Partei im Wahlkampfe als ihre Gegnerin zu behandeln. Uebrigens glauben wir, daß sie damit nur geringe Erfolge erzielen würde, denn von den Parteien, die für den Süden in Betracht kommen, ist die national-liberale dem Reichskanzler am meisten entgegengekommen. Wenn man berücksichtigt, daß der Süden zuerst einen französischen Angriff auszuhalten hätte, und daß er vielfach durch national-liberale Abgeordnete vertreten ist, so sollte man meinen, daß auch die Regierung sich sehr bedenken müßte, ehe sie den Reichstag auslöste und es auf Neuwahlen ankommen ließe, da sie bereits so viele nationale Elemente im Parlamente sitzen hat, wie unter den heutigen Verhältnissen überhaupt gewählt werden können. Die Regierung sollte auch die allgemeine Zustimmung, die sich allerdings auf verschiedene Ursachen und durchaus nicht allein auf die Militärvorlage zurückführen läßt, bei der Aufstellung ihrer Wahrscheinlichkeitsberechnung für Neuwahlen nicht außer Acht lassen. Diese allgemeine Zustimmung fehlt sich bei Wahlen erfahrungsmäßig in Opposition um, oder es greift eine weitgehende Gleichgültigkeit gerade bei denjenigen Wählern Platz, auf deren Unterstützung eine jede Regierung in erster Linie rechnen muß, wir meinen bei den besitzenden Mittelklassen, die dazu berufen sind, im Wahlkampfe als Führer zu dienen. Aber weit über den vielleicht bevorstehenden Wahlkampf hinaus wird diese Gleichgültigkeit wirken als ein schlimmes Zeichen dafür, daß die Freude am Reich nicht mehr in dem Maße vorhanden ist als früher. Wir wollen damit nicht behaupten, daß der Particularismus heute schon in bedeutendem Maße gewachsen sei, aber soviel ist sicher, daß die Gefahr dazu vorhanden ist, wenn es nicht der Regierung gelingt, das erschöpfende politische Leben zu stärken. Dann werden die einzelnen Stämme naturgemäß wieder auf ihren engeren staatlichen Verband verwiesen, in welchem sie, soweit dies die Verfassung gestattet, die Befriedigung ihrer politischen Wünsche erstreben. Anzeichen dafür, daß der Particularismus sich mehr regt als früher, sind zu beobachten, so die mehrfache Aufstellung des Dr. Sigl in Bayern als Reichstagskandidat und das Anwachsen der süddeutschen Demokratie, die wohlweislich in Particularismus macht und die Einzelstaaten auf Kosten des Reiches mit ihrem zweifelhaften Lobe bedeckt, wie man dies an der „Frankfurter Zeitung“ sehen kann, deren Tadel sich meist auf das Reich und Preußen, nicht aber auf Hessen und Württemberg erstreckt, und die Baden nur deshalb mit ihren Angriffen beehrt, weil dort die Regierung mit der national-liberalen Partei identisch wird. Der Particularismus würde in einem Wahlkampfe um die Militärvorlage nur gewinnen können; um die Anforderungen, welche das Reich in diesem Falle stellt, als unerschwingliche zu bezeichnen, braucht man gar nicht einmal Demokrat oder Particularist zu sein, sondern wir wissen, daß diese Anschauung in vielen gut nationalen Kreisen getheilt

wird, die es dem Reichskanzler verdanken, daß er von der Vollkraft, die sich in einem Kriege mächtig erheben würde, gar nichts hält, sondern sich lediglich zu der früher von ihm verpöbelten Frage des nombres bekennt. Alles in Allem sind die Aussichten der Regierung, in einem Wahlkampfe eine ihr gefügige Mehrheit zu gewinnen, soweit Süddeutschland in Frage kommt, gleich Null und es ist vielleicht möglich, ehe es zur Reichstagsauflösung kommt, auf die wahrscheinlichen Ergebnisse der Neuwahlen hinzuweisen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. April.

Aus einer der „Bad. Corr.“ vorliegenden statistischen Zusammenstellungen erhellt, daß im Rechnungsjahre 1892 der Tabak-Verufsgegenstand in der Baden, Bayern (mit der Pfalz), Württemberg und Elsaß-Lothringen umfassenden Sektion V mit dem Sitze in Mannheim 762 Betriebe mit 30,885 Personen versichert waren, gegen 765 Betriebe mit 30,374 Personen im Jahre 1891; daher + 511 Personen. Der Versicherungsbestand der Tabak-Verufsgegenstand am 31. Dezember 1892 stiftete sich in sämtlichen fünf Sektionen wie folgt: 4587 Betriebe und 106,998 Personen gegen 4078 Betriebe und 108,591 Personen 1891, daher weniger 121 Betriebe und 1592 Personen. Die größte Arbeiterzahl beschäftigt die Sektion V Mannheim. Bei der Umlage von 1892 gelandeten an Löhnen zur Anrechnung im Ganzen 53,482,021 M., in der Sektion V Mannheim allein 14,511,136 M., was pro Kopf der Versicherten 580 bzw. 470 M. ausmacht. Nach zuverlässigen Schätzungen entfallen fast drei Viertel der in Sektion V bezahlten Lohnsummen auf Baden. Gegenüber den obigen Sektionen u. z. I Berlin (Ostdeutschland) mit 8,118,313 M., II Leipzig (Sachsen) mit 8,561,126 M., III Frankfurt a. M. (Rheinlande und Hessen) mit 9,653,051 M. und IV Bremen (Hansestädte und Thüringen) mit 12,638,395 M. stellt sich die Sektion Mannheim mit zur Anrechnung gelangten Löhnen am höchsten. Gegen das Vorjahr mit 14,053,796 M. haben sich die Löhne in der Sektion Mannheim um 457,340 M. gesteigert. Von den 762 Betrieben der Sektion V Mannheim enthalten 568 mit 28,084 Personen auf die Gefahrenklasse A a Cigarrenfabriken ohne Motoren, 54 Betriebe mit 1,286 Personen auf die Gefahrenklasse E a Tabakfabriken mit Motoren und 118 Betriebe mit 858 Personen auf die Gefahrenklasse F a Rohstoffhandlungen. Die übrigen Betriebe vertheilen sich auf die anderen Gefahrenklassen.

Wie man hört, beabsichtigt Kaiser Wilhelm in diesem Sommer Widdbad einen Besuch abzugeben. Bereits sollen bei verschiedenen Villenbesitzern Anfragen behufs Wohnungsnahme gestellt worden sein. Eine

andere Version lautet, daß der Kaiser selbst nur ganz kurzen Aufenthalt nehmen werde, daß aber für die drei ältesten kaiserlichen Prinzen ein längeres Verweilen in Aussicht genommen sei.

In der vorgestrigen Kommissionberatung über das Seuchengesetz ist viel bemerkt worden, daß, als die Frage angeregt wurde, ob es sich bei der kritischen Situation des Reichstags überhaupt noch lohnte, in eine ernsthafte Beratung des Gesetzesentwurfes einzutreten, der Staatssekretär von Bötticher die bestimmte Erwartung aussprach, das Gesetz werde noch zu Stande kommen.

Die zweite Lesung der Militärvorlage wird, wie die „Freis. Bzg.“ schreibt, nach der vorläufigen Absicht des Präsidenten am künftigen Mittwoch oder Donnerstag stattfinden.

Der Deutsche Bauern-Bund hält am 18. Mai in Berlin eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher über seine Auflösung und Ueberführung in den „Bund der Landwirthe“ entsprechend den durch die Satzungen vorgeschriebenen Formen Beschluß gefaßt werden soll.

Als die Absicht des Zaren, nach Livadia in der Krim zu reisen, bekannt wurde, trat das Gerücht auf, sibirische Bauern beabsichtigten, demselben unterwegs Massen-Petitionen und Beschwerden zu überreichen. Wenn nun der Petersburger Korrespondent des Londoner „Standard“ recht unterrichtet ist, so wurde diese Absicht wirklich ausgeführt und hat zu einem gräßlichen Unglück geführt. Einige tausend Bauern warteten, der erwähnten Quelle zufolge, unweit Charkow auf den Hofzug, und viele marsten sich, als derselbe herannahte, auf die Schienen. Da sie der Aufforderung der längs der Bahnlinie aufgestellten Soldaten, sich zu erheben, nicht Folge leisteten, kam es zum Kampfe zwischen diesen und der Menge, bei welchem 15 Soldaten und einige Dutzend Bauern getödtet wurden. Eine Anzahl Bauern wurde von dem Zuge zertrümmert. Im Ganzen kamen 42 Bauern ums Leben.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. April 1893.

Herr Bürgermeister Klotz hat sich, wenn eine Meldung des „Berl. Tagebl.“ richtig ist, um die Oberbürgermeisterstelle der Stadt Eisenach beworben. Dem genannten Blatte wird nämlich aus Eisenach berichtet: „Von dem Comité für die Vorbereitung der Wahl des Oberbürgermeisters sind auf die engere Wahl gestellt worden die Herren Oberbürgermeister Am Ende aus Rudolstadt und zweiter Bürgermeister Klotz aus Mannheim. Am 6. Mai sollen dieselben hier in öffentlicher Versammlung ihr Programm entwickeln.“

Ueber den Roman eines deutschen Dienstmädchens berichten amerikanische Blätter: „Großes Aufsehen erregt in Denver die Scheidung des Ehepaars Hermann und Laura Schweichheimer. Frau Schweichheimer war in einem kleinen Neste von Colorado als junges deutsches Dienstmädchen beschäftigt, als sie im Jahre 1884 ihren Gatten, einen Silberbergwerkarbeiter kennen lernte. Beide waren arm wie die Kirchenmäuse, als sie am Weihnachtstage jenes Jahres heiratheten. Sie zogen nach Rico Col., wo die Frau einen kleinen Laden eröffnete, während ihr Gatte lohnende Beschäftigung fand. Ihre sich immer mehr vergrößernden Ersparnisse legten sie in Enderpris-Winen-Aktien an, die damals sehr niedrig standen. Gerade sollte die Grube aufgegeben werden, als Frau Schweichheimer 5000 Dollars in der Louisiana Lotterie gewann. Mit diesem Gelde wurden die Grubenarbeiten fortgesetzt. Nach vierzehn Tagen stieß man auf eine reiche Silberader und dann wurde Schweichheimer's Antheil von stlichen Speculanten um drei Millionen Dollars angekauft. Mit dem Gelde kam das Paar nach Denver und dort brach der erste Zwist aus, da die Frau jetzt ein besseres Leben führen wollte. Im Oktober letzten Jahres verließ Schweichheimer seine Frau und zog nach New-York, wo er jetzt noch wohnt. Die Scheidung wurde bewilligt und Schweichheimer zahlte seiner Frau eine Abfindungssumme von einer Million Dollars.“

Heinrich Scham, früher Bubor, macht wieder einmal von sich reden. Er hat jetzt auch den Vegetarismus übernommen und gefunden, daß das reine Menschenthum erst mit dem Nichtessen beginne; denn „so lange der Mensch ist und aus dem Schatze der Natur etwas entnimmt, um seine Jungen zu reizen, ist er Raubthier, möge das, was er nimmt, Thier, Pflanze oder Frucht sein. Der Apfel fällt vom Baume des Samens nicht des Fruchtstieles wegen, und deshalb ist dieses Fleisch nicht dazu da, vom Menschen verzehrt zu werden. Und so verhält es sich mit allen Früchten und Samen. Wer ganz rein sein will und ganz rein werden will, darf nichts essen. Nicht von innen darf er den Leib pflegen, sondern von außen. Durch die Mundöffnung fremde Stoffe in den Leib hinabzuführen, ist eine Thorheit.“ Wie lange Herr Bubor seine neue Lehre, durch welche „die ganze sociale Frage in die Dammgrube fällt“, an sich selbst erprobt hat, gibt er nicht bekannt.

Feuilleton.

Erinnerungen an Karl Seidelmann bringt der „B. B.“ zum 100. Jahrestag der Geburt des berühmten Schauspielers. Hier eine bezeichnende Geschichte: „Eines Abends, als die Vorstellung im kgl. Schauspielhaus, in der Seidelmann mit seiner Kollegin Charlotte v. Hagen auftrat, beendete war, begab er sich nach der Konditorei von Stehlig, um Konfektionen zu lesen. Da hörte er am nächsten Tische zwei Herren über das vortreffliche Spiel des Fräulein von Hagen sich unterhalten. Jeder der Herren war voll des Lobes, ja, einer sagte: „Ein himmlisches Weib, diese Charlotte! Ich würde für eine Locke ihres Haars auf der Stelle zehn Louisdor geben!“ Schnell erhob sich Seidelmann, trat an den Tisch der beiden Herren heran und sagte: „Mein Herr! Ich nehme Sie beim Wort. Wenn Sie eine halbe Stunde hier verweilen, bringe ich Ihnen noch eine Locke dieser Dame.“ Freudig überascht hat der Herr, welcher den berühmten Schauspieler erkannte, um Erfüllung dieses Versprechens. „Aber es bleibt doch bei den zehn Louisdors?“ fragte Seidelmann. „Versteht sich.“ Eilig entfernte sich der Witte und begab sich zu seiner gefestigten Kollegin. Er trug nun sein Anliegen vor und schloß lebhaft mit den Worten: „Zehn Louisdor will er mir für eine Locke von Ihrem Haare zahlen! Wie viel Thranen kann man mit diesem Gelde trocken, wie viel Leid lindern! Ich selbst weis eine höchst unglückliche Familie, welche diese Summe von drückender Noth erlösen wird!“ — Wäghelnd ergriff die Künstlerin eine Schere, übergab sie dem Wittkeller und sprach, indem sie ihr schönes Haar löste: „Schneiden Sie nun auch die heilspendende Locke ab!“ ... Tags darauf stieg Seidelmann in einem unansehnlichen Hause vier Treppen hinauf, trat in ein elendes Dachkammerchen, das eine zahlreiche Familie bewohnte und übergab mit herzlichen Worten die zehn Louisdor. Die Freude dieser Leute über ein so unerwartet reiches Geschenk war unbeschreiblich.

Kindliches Urtheil. Eine niedliche Episode ereignete sich vor einigen Tagen in Berlin im Saale Weckstein bei Gelegenheit der Hauptprobe zu dem am Freitag stattfindenden Rubinstein-Konzert. Unter den wenigen Zuhörern, die der von Rubinstein selbst geleiteten Probe beiwohnten, befand sich

Die Mitglieder der Mannheimer Kreisversammlung vereinigen sich am Freitag Nachmittag während der zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittag stattgefundenen Unterbrechung der Verhandlungen zu einem gemeinsamen Mittagessen im Deutschen Hof.

Eine Versammlung von Landwirthen findet, wie wir schon mitgeteilt haben, morgen, Sonntag, Nachmittag im Saale der Harmonie in Heidelberg statt.

Aus mehreren Orten des badischen Oberlandes wird gemeldet, daß sich daselbst am Freitag der längst ersehnte Regen eingestellt hat.

Die Sektion Walzgan des deutschen und österr. Alpen-Vereins, Mannheim-Ludwigshafen, hat in dem Schaufenster der Herren Lehmann & Schmidt, Nr. 7 1/2, ein Bild ihrer Pfalzgaubühne am Sorapah bei Cortina (Südtirol) ausgestellt.

Der Gesangsverein Arion (Frenmann'scher Männerchor) hat für das Jahr 1898/99 folgendes Programm aufgestellt: 11. Mai: Familienausflug nach Reustadt und Umgebung; 24. Juni: Gartenfest im Badner Hof; 16. Juli: Beteiligung am Sängertag in Weinheim; September: Dorenaustrafung; 14. Oktober: Unterhaltung im Badner Hof; November: Concert; Ende November: Beginn der regelmäßigen Bierproben; 26. Dezember: Weihnachtstheater im Casino.

Die Mannheimer Tabakarbeiter fordern eine Verkürzung der Arbeitszeit um eine Stunde und zwar wollen sie anstatt von früh 6 Uhr, fortan von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends arbeiten.

Selbstmord. In dem Abort einer hiesigen Wirtshaus besorgte sich der Dienstmann Bischof, der Grund des Selbstmordes ist noch unbekannt. — Im Redarauer Walde wurde gestern in der Nähe der Hasenmühle ein Redarauer Gemeindegeldbesitzer, welcher seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hatte.

Aus dem Großherzogthum.

88 Mosbach, 28. April. Vorvorgangener Nacht brach in dem Eschelbach'schen Wohnhause ein Brand aus, der aber glücklicherweise auf seinen Fortschritt beschränkt werden konnte.

Baden, 28. April. Im hiesigen Großschloß sind Zimmer in Bereitschaft gehalten für einen Aufenthalt der Kaiserin, welchen dieselbe in Begleitung der Großherzogin während der Zeit nehmen wird.

Freiburg, 28. April. In dem nahen Herbolzheim sind bereits die ersten reifen Erdbeeren gepflückt.

Pfälzisch-Belgische Nachrichten.

Ludwigshafen, 28. April. Der Kaufmännische Verein hielt gestern seine ordentliche Generalversammlung ab.

Sermersheim, 28. April. Erdbeut hat sich im Rhein der Bierbrauer Jakob Lautenschlager.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 30. April bis 8. Mai. Sonntag 30. April: (Aufgeh. Abonn. Vorrecht A) „Carmen“.

Badische Rück- und Mitversicherungsgesellschaft in Mannheim. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsraths wurde die Bilanz vorgelegt.

Special-Versandt in Buckskin, Cheviot, Kammgarn u. Damentuchen. Muster franco an Jedermann in grösster Auswahl. Wegen Zustellung der Muster schreibt man an das Angsburger Versandthaus Angsburg (Steinfeld & Co.)



Conntag, den 7. Mai, Nachmittag 3 Uhr: Großes Frühjahrs-Wettfahren auf der, nächst dem Schloßhause gelegenen Wettfahrbahn des Velociped-Club Mannheim.

U. A.: Austrag des Hesse's Banderpreisfahrs, 10,000 Meter. Vertheiliger: Herr Alex. Verheyen, Frankfurter Bicycle-Club.

CONCERT

ausgeführt von dem Orchester Petermann. Preise der Plätze im Vorverkauf: Bei den Herren Georg Uhles Nachf., O. 5, Th. Habermann, U. L. 4, Moritz Herzberger, E. 3, 17, 2, Häfner, P. 1, 1, Karl Fr. Pétrole, O. 5, 5, J. R. Knecht, T. 1, 2.

Café zur Oper.

Von Sonntag, den 30. April an, auf einige Tage Münchner Hofbräuhaus-Bock.

S 3, 1 Kaiser Wilhelm S 3, 1

Grosses Streich-Concert der Kapelle Wunder.

Hôtel Hassler in Schweizingen.

Schönste Gartenwirtschaft am Platze, mit großem 4-500 Personen fassenden Saale. Zur Aufnahme arthurer Gesellschaften bes. geeignet.

Gebrauchte Rollbahn

5000 Meter Geleise, 64 Stahlmüldenkipper, 87 Holzstückenkipper, 1 Lokomotive, 18 Wägen, Drehscheiben, Danndarren, Alles in gutem und sofort betriebsfähigem Zustande.

Reste

Neuheiten für Kleider, Blousen, Schürzen, Bettzeug, Vorhänge u. a. sind in großer Auswahl eingetroffen.

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. 649 G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag, 30. April. 4. Sonntag nach Ostern. 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Zweiter Gottesdienst.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- April. Verkündete. 24. Albrecht Hub, Kaufm. u. Wanda Deforre. 24. Konrad Bömer, Schlosser u. Marie Solda geb. Dreißfuß.

Seidene Bastkleider

- ganz Seide - „zollfrei“ - Mk. 16.80 Pf.

bis 68.50 p. Stoff zu einer Mode, sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis 18.65 p. Meter - glatt, gestreift, kariert, gemustert u. ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins u. 4892

Seiden-Damaste	v. Mk. 1.85-18.65
Seiden-Toualards	1.35-5.85
Seiden-Grenadines	1.35-11.65
Seiden-Bengalines	1.95-9.80
Seiden-Balkstoffe	—75-18.65
Seiden Armüres, Marvilloux, Duchesse etc.	

porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seidenfabrik G. Henneberg, Zürich.
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die in der Presse in letzter Zeit häufiger gemachten Erörterungen der Frage wegen Abklärung der Krankenspenden bei Trauerfällen u. dergleichen, darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Gesandten, welche in Folge des strengen Winters völlig erschöpft sind, und wir es nur mit Freude begrüßen müßten, wenn derselben recht häufig größere Beiträge zufließen würden, da ja gerade der Armenverwaltung die beste Gelegenheit geboten ist, solche Gaben in richtiger Weise zu verwenden.

Der Geschenkfond dient dazu, verarmten Armen, welche durch Krankheit oder Arbeitslosigkeit ohne eigenes Verschulden in Noth gerathen sind, Hülfe zu bringen und dieselben von der Inanspruchnahme der öffentlichen Armenpflege fern zu halten.

Da nun die in Anregung gebrachte Einführung von Controllations-Enthebungsarten und Entschuldigungsarten für Verordnungs- und Weisungsartikeln und dergleichen im Allgemeinen keinen Anklang gefunden hat, so wird unternommen, dagegen möchten wir an die besser sitzten Einwohner die recht dringende Bitte richten, bei künftigen Anlässen oder freiwilligen Gelegenheiten auch dieser Armen zu gedenken und uns solche Gaben zur Verwendung gütlich zu spenden.

Mannheim, den 7. März 1893.
Armen-Commission:
König.

Bekanntmachung.

Etzenden aus der Michael-Mai-Stiftung in Mannheim betr.

Aus der Michael-Mai-Stiftung hier sind vom Dr. Oberschulrath Etzenden zu vergeben für Studierende der jüdischen Theologie und für solche, die sich diesem Studium widmen wollen.

Verwandte des Stifters und Angehörige der israelitischen Einwohnerchaft der Stadt Mannheim haben stiftungsgemäß den Vorschlag zu finden aber auch sonstige Bewerber Berücksichtigung.

Die Bewerbungen unter Beifügung der Schul-, Sitten- und Dankschreibenzeugnisse sind bis 15. Mai d. J. an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Mannheim, 23. März 1893.
Der Verwaltungsrath der Michael-Mai-Stiftung.

Die Deutsche Cognac-Compagnie
Lowenwarter & Cie.
Commandit-Gesellschaft
zu Köln a. Rhein.
empfehlen
COGNAC
zu M. 2.- pro Fl.
3.50
3.50

Die Anzüge der berühmten Chemist Janet. Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die besten französischen Cognacs und ist deshalb vom chemischen Standpunkt aus als ein zu betrachten.

Zu Originalpreisen käuflich in Mannheim bei Herren
Apotheker G. Tischer, Einhorn-Apothek.,
Apotheker G. Komath, Schwann-Apothek., E. 3. 14.
Apotheker Otto Elds, Adler-Apothek.,
in Ludwigshafen bei Herren
Apotheker Dr. H. H. Reich.

Ein gebildete Wittwe wäre geneigt, ein Kind (Mädchen, nicht unter 4 Jahren) von besserer Abkunft, gegen entgeltliche Vergütung in gewissenhafter Pflege zu nehmen, oder während der Ferienzeit zwei erdölungsbedürftige Mädchen aufzunehmen. Der Aufenthalt ist am Oberrhein, ein sehr gesunder. Die Kinder können sich den ganzen Tag im Garten aufhalten. Knechtchen unter G. F. Nr. 7997 beiderseits die Exped. d. Blattes.

ERSTE MANNHEIMER HOLZTYPEN-FABRIK

Sachs & Co. Mannheim
empfehlen ihr
Atelier für
Xylographie & GALVANOPLASTIK & Stereotypie

zur Anfertigung von
Holzschnitten jeder Art,
Cliches in Kupfer u. Blei zwecks Illustrirung von Werken, Catalogen, Preislatten und Insertionen, bei prompter und billigster Bedienung. 4720

Nach England

ab Frankfurt a. M. in 16 Stunden.
reist man am besten und schnellsten über
Viissingen (Holland) -Quenboro.

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst der rasigsten Seefahrt - da Courts meist längs der Küste - 3 mal tägl. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Vontz.

Direkte Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabines bei Herrn Louis Bärenklau, Mannheim, sowie auch im Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M. 49023 Die Direction.

Zuschneide-Unterricht
für Damen- und Kinderarderobe sowie Maßanzuschneiden.
Gründlichen Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden, Nichten, Anprobieren ertheilt nach leichtfasslicher, neuester Methode in Deutscher, Engl., Diner und Pariser Schnittform.
Frau B. Derva-Roschmann.
N. 3. 10-11, 2. St. Mannheim. N. 2. 10-11, 2. St.
Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Gut passende Muster abgegeben. 4190

Techn. Bureau für Tiefbau-Unternehmung
L. Wehrle & Cie.
Hausentwässerungen.
Cement- und Asphaltarbeiten.
Anfertigung der nötigen Vorlageläne, sowie sachmännische Ausführung bei billigsten Preisen. 2244
Wohnung H 9, 26. Bureau G 3, 16.

Pfarrer Kneipp'sche Wasser-Heilanstalt
Zusfluort und Stahlbad bei Weinheim.
Für vollständige Verpflegung, Wohnung, Kneipp-Arztliche Behandlung und allen dazu nötigen Säubern beträgt der Gesamtpreis pro Woche bei wöchentlichem Aufenthalt: 4070
1 Klasse M. 38 oder 2. Klasse M. 27.50.
Küper diesem Preis sind keine weiteren Kosten zu tragen, was hiermit ausdrücklich bemerkt wird. Ausfallsicherer ergeben die Prospekt, welche gern auf Verlangen fest verschickt werden durch
Die Kurdirektion.
Brief- und Telegrammadresse:
Stahlbad Weinheim, Bergstraße.

Baden-Baden.
Hotel & Pension Friedrichsbad.
Nächstgelegenes Haus beim „Grosch. Friedrichsbad“ und des neuerbauten „Kaiserin Augustabad“, unweit des Conversationshauses; bestens empfohlen. 4197
Das ganze Jahr geöffnet. Heb. Paris.

Geschäfts-Empfehlung.
Färberei, ohem. Wascherei, Appretur u. Dekatur.
Herren-, Damen- u. Kinderkleider jeder Art, sowie Gardinen, Spitzen, Handschuhe, Toppische, Möbelstoffe, Plüsch, Sammt und Seide werden gefärbt, gewaschen und wie neu hergestellt. 4196
Nofortige Bedienung und billige Preise. Für saubere Ausführung wird die mögliche Garantie geleistet.
Wilhelm Ebinger
G 2, 13 Mannheim G 2, 13.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Beschlusses Groß. Ministeriums des Innern vom 6. Januar d. J. No. 594 wird eine Wettbewerbung von Aufstücken um Preise für zünftigen Pferdebesitz in der Aufsichtskasse in Mannheim bei Hofschmid Brodm, Litera H 2 No. 12: 8143
am 1. Mal, von Morgens 7 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr
und am 2. Mal, von Morgens 7 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr
abgehalten.

Bekanntmachung.

Die städtische Viehhaltung findet am letzten Tage, Nachmittags 1/4 Uhr auf dem Pferdemarkte statt.
Hierzu wird Jedermann freundlichst eingeladen.
Mannheim, den 24. April 1893.
Der Vorstand
des Groß. Aufsichtskassens Mannheim:
Fuchs,
Groß. Bezirkskassier.

Bekanntmachung.

Während des Nammarktes geht eine Linienfahrt mit Gesellschaftswagen vom Zatterhof zum Viehhof und zurück. Preis für die Einzelfahrt 30 Pf.
Mannheim, den 26. April 1893.
Städt. Schlach- und Viehhof.
Der Director:
Ruch. 8275

Steigerungs-Verhandlung.

In Folge richtiger Verpflegung wird dem Auktioner Karl Ritzel und dessen Ehefrau Emma geb. Hartmann hier am Mittwoch, den 10. Mai 1893, Nachmittags 2 Uhr die nachbeschriebene Liegenschaft im hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätungspreis geboten wird. Beschreibung der Liegenschaft: Das vierstöckige Wohnhaus das hier jenseits des Redars im neuen Stadttheil, St. D 2 No. 14 neu bezeichnet, n. Duerstraße No. 12 mit in Eisen gebildeten Keller, vierstöckigem Seitenbau, mit in Eisen gebildetem Keller, vierstöckigem Querbau mit Werkstatt und in Eisen gebildetem Keller und einen in Eisen gebildeten Keller unter dem Hof neben Robert Admer und Simon Goldschmidt, Tag 58.000 Mk.
Mannheim, 8. April 1893.
Der Hofverordnungsbeamte:
Grosch. Notar:
Wittes. 7798

Kapital ausleihen.

Nr. 1132. Der lat. Bol. Hoffmann hat per 1. Juli d. J. 25.000 M gegen gefühllose Sicherstell. ausleihen. Auskunft wird bei dem Secretariat, Rathhaus 2. Stod, Zimmer 4, ertheilt.
Mannheim, den 19. April 1893.
Hofverordnungsbeamte:
Wittes. 7918
Wittes.

Bekanntmachung.

BERGMANN & MAHLAND
Inh.: Anton Bergmann.
E 1, 15 Wanken E 1, 15
Spezial- und hirnmechanische
Werkstätte für Feuerarbeiten
Reparaturen u. Nivellir- u. m. m. Goodkt. Instrumenten.
Lager in Messplatten,
Wistrüben u. s. w.
Reisozeuge 4530
Original- und Systeme:
Kleber & K.
Photogr. Apparate
nebst Zubehö. und Auktion.
Größtes Lager in
Brillen u. s. w.
Zum Waschen und Sägen wird stets angenommen. Prompte und gute Bedienung. 8095
n. 1, 9, 4. Stod.

Blavier-Unterricht

ertheilt sehr gründlich
E. Kumbler, M 2, 13.
2. Stod. 4816

Damenkleider

unter Garantie für modernen Schnitt und auszeichneten Sitz bei billigster Berechnung in und außer dem Hause. 4190
Gretch Pernet, A. Querstr. 1.

Schneidermeister erhalt.

gratis 20 Bekanten in billig. Stoffen. Hohe Provision. Ganzer Ausbund. Jed. Maß.
Th. Welter in Nürnberg, Kleberstr. 14, Schloßgäßchen. 1651

Kaufmännischer Verein
Sonntag, 7. Mal a. e.
Ausflug
nach Landau, Madenburg, Trifels, Untweiler, wozu wir unsere verehrl. ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiche Theilnehmung hierdurch freundlichst einladen.
Abfahrt: Ludwigshafen 5³⁰ Morgens.
Einschneidungslisten liegen in unserem Bureau und beim Dienste auf und bitten wir wegen der zu erwerbenden Jahrespremiemöglichkeit um baldgefällige Anmeldungen. 8240

Der Vorstand.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim (G. S.)

1. Klasse: 1 Person 15 Pfennig wöchentlich
2. " Wittwen mit Kinder 20 Pfennig wöchentlich
3. " Familien bis 4 Köpfe 25 Pfennig
4. " Familien über 4 Köpfe 30

Zusätzlich werden 52 Wochenbeiträge erhoben. Kurzliche Behandlung nach freier Wahl von den Mitgliedern der „Gesellschaft der Berge“ (49 Kerze), desgleichen freie Wahl unter sämtlichen hiesigen Apotheken.
Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit erfolgen bei dem Geschäftsführer 85419

C. Ehmman, P 3, 12, Jedru.

„The Mutual“
Lebensversicherung-Gesellschaft von New York.
Gegründet 1843.
Carl Freiherr von Gablenz,
Direktor und Generalvollmächtigter,
Berlin W., Markgrafenstr. 52, im Gesellschaftsgebäude.
Versicherungsbestand am 1. Jan. 1893 M. 3,133,529,760
Vermögensbestand am 1. Januar 1893 785,647,717
Reiner Ueberschuss am 1. Jan. 1893 M. 63,732,075
Versicherungen zu den coulantesten Bedingungen. - Niedrige Prämien und hohe Dividenden. - Leibernen besonders zu empfehlen. - Policen sind nach 2 Jahren unantastbar und nach 5 Jahren unverfallsbar.
Zur Feier ihres 50jährigen Bestehens stellt die Gesellschaft zwei neue Versicherungsarten auf, nämlich die „Fünfprozentige Schuldverschreibung-Police“ u. die „Fortlaufende Terminalsablungs-Police“. 5640
Das seitens der Königl. Preussischen Regierung verlangte Depot in inländischen Staatspapieren ist von der Gesellschaft hinterlegt worden.
Nähere Auskunft ertheilt:
Die Subdirection für das Großherzogthum Baden:
Martin J. Neuburger, Jacob Stern, Karlstr. 11/12, Kaiserstr. 128.
General-Agenten:
August Endlich. Em. Steiner.

Visitenkarten,
säkliche, sofortige Anfertigung.
Louis Marsteller
O 2, 10 Papierhandlung O 2, 10.
Bedertwaren, Albums,
Luxuspapier, ...
Geschenk-Artikel.

Ruhmeshallen. Loose à 1 Mark.
11 St. 10 M., 28 St. 25 M.
Hauptgew. i. W. 50000, 20000, 3 à 10 000 etc.
zus. 19376 Gewinne W. 600 000 Mark.
Gewinne mit 90% baar. **OOO**
Ziehung am 17. und 18. Mai 1893. **OOO**
E. Heintze, Wittenberg, (Bez. Halle).
Für Porto und Liste sind 20 Pfg. beizufügen.
Telegr.-Adr.: Heintze.

Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gottes unersforschlichem Rathschlusse gefallen hat, unsern lieben Sohn, Bruder und Neffen
Julius Heitzmann
nach langem, schweren Leiden, in seinem vollendetem 21. Lebensjahre, gestern Abend 11 Uhr zu sich zu ruhen.
Mannheim, 29. April 1893.
Die trauernden Eltern und Geschwister
Familie Heitzmann.
Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachm. 4¹⁵ Uhr, vom Trauerhause Kangestraße Nr. 3 aus statt.
(Dies statt besonderer Anzeige).



Geschwister Alsberg

0 2, 8

Kunststrasse
Postquadrat.

0 2, 8

Vom Montag, den 1. Mai an, verkaufen wir sämtliche Vor-
räthe in Frühjahr-Confection als:

Jaquettes, Capes, Pelerinen, Visites, Promenades und Regenmäntel,

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Staubmäntel und Spitzen-Umhänge

in reicher Auswahl.

Das Lager in Kleiderstoffen farbigen Seidenstoffen u. Foulards
bietet in diesem Jahre, von dem einfachsten Genre an, bis zu den
hochelegantesten Neuheiten eine Auswahl wie nie zuvor.

Auf unsere Ausstellung in unseren Schaufenstern erlauben wir uns, noch besonders
aufmerksam zu machen.

Das bekannte und beliebte

Kleine Kursbuch für Mannheim-Ludwigshafen Sommer 1893

soeben erschienen und zum Preise von 15 Pfg. zu haben.

E 6, 2. Erste Mannheimer Typographische-Anstalt (Wendling Dr. Haas & Co.) E 6, 2.

Nur noch morgen sind Darmstädter Mark-Loose hier zu haben.

Emil Bühler, Hof-Photograph.
Mannheim. Prämirt: B 5, 14.
Berlin, Brüssel, Carlsruhe, Dresden, Heidelberg,
Mannheim, Wiesbaden.
Aufnahmen finden statt:
Sonntag von 9 Uhr Morg. bis Abds. 6 Uhr
ebenso an Wochentagen. 5408

Reinigung
von
**Bettteppichen
Steppdecken**
Tisch- und Boden-
teppichen,
Fellen
etc.

Färberei Grün Wascherei
Neu-
Wascherei
Gardinen, Rouleaux
Stores etc.
Rascheste Bedienung.
Mässige Preise.
F 1, 10. P 5, 13.
Telephon 384. 1196

Keine Versteigerungswaare
sondern nur reelle Waare führt das
Erste Mannheimer Velocipeddepot
von **Franz, J 4, 10**



in deutschen und eng-
lischen Fahrrädern.
Ferner empfehle ich
meinem Publikum mein Lager
in den neuesten Ver-
mischkreisen.
Alle Reparaturen wer-
den von mir schnell und
billig angefertigt.
Hochachtung
Franz, J 4, 10.

Damen-Hüte.

Mein Geschäft
ist Sonntags, Vormittags von 8-9 Uhr
Mittags von 11-3 Uhr
geöffnet und empfehle ich mein mit den
letzten Neuheiten ausgestattet
reichhaltiges Lager bestens.
Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Babette Maier

F 6, 8. Modes. F 6, 8.

**Bonner
Fahnenfabrik, Bonn aRh.**
empfehlen 8478
Fahnen und Flaggen
complett mit
Stangen und Knopf
durch ihren Vertreter
**N 2, 1 F. C. Menger N 2, 1
MANNHEIM.**

Gesetzlich geschützt.

Tausende von
Fällen gibt es,
wo Gesunde und
Kranke rasch
nur einer
Portion guter,
kräftigender
Frischbrühe
bedürfen.
Das erfüllt
vollkommen
In allen Spezerei- u. Delicatessen Geschäften, Droguerien
und Apotheken. 8397



Größtes Lager
in
**Kinderwagen
Sportwagen
Puppenwagen
Kinderstühle.**
Reparaturen
werden in unserer
Koffertfabrik sofort
ausgeführt. 2506

Kühne & Aulbach, Q 1, 16.

Preisermäßigung!

Von heute ab offeriren:

Frische Landbutter	à Pfd. 95 Pf.
Feinste Schweizerbutter	" 1.10 "
Feinste Süßrahmbutter	" 1.20 "
(anerkannt feinste Qualität)	
Ia. Schweizerkäse	" " 80 "
Ia. Emmenthaler	" " 90 "
(groß geübt u. vollfaktig)	
Ia. fetter Limburger	" " 35 "

Alle Sorten Butter täglich frisch per Eilgut.

G. Wienert's Filiale

S 1, 8. 7868
Wiesbaden, Coblenz, Offenbach, Frankfurt, Darmstadt.

Nähmaschinen

aller Systeme für Haushalte und gewerbliche Zwecke
Nadeln, Del und Ersatztheile. — Eigene
Reparatur-Werkstätte.
Alfred Katz, Mannheim, D 2, 11,
im Hause des Herrn Scharpinst. 7435

Seidenhaus

C 1, 7 Breitestrasse C 1, 7

Einziges Special-Seiden-Waaren-Geschäft am Platze.

Infolge großer Abschlüsse bin ich im Stande, trotz des enormen Preisaufschlages, alle Waaren noch zu **alten, billigen Preisen** abgeben zu können.

8179

Theodor Silberstein,
C 1, 7.

Fortwährender Eingang von **Neuheiten.**

Tapeten

Für die diesjährige Saison ist mein Lager in **Tapeten und Decorationen** von den einfachsten billigsten bis zu den feinsten Mustern aufs Reichhaltigste ausgestattet.

Durch bedeutende Geschäftsvergrößerung, sowie durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, zu **außerordentlich billigen Preisen** verkaufen zu können.

Musterkarten jederzeit frei ins Haus.

7738

Friedr. Rudolf Schlegel,
Erladen, F 2, 9a, Erladen.



Die bewährten

Victoria-Fahrräder

1893er Modelle, 6417

mit verbesserten Pneumatikreifen aller Systeme liefert zu billigsten Preisen

L 3, 3. Wilh. Printz. L 3, 3.

Continental-Möbel-Transport-Verband.

Vertreter: Jacob Holländer

T 2, 13 Mannheim T 2, 13.

Übernahme von Umzügen in der Stadt sowie nach allen Gegenden des In- und Auslandes unter Garantie und billiger Berechnung.

7767



Fabrikation Elektrischer Apparate

und **Installations-Geschäft**

für Gaustelegaphen, Telephon-Anlagen, Neue Anlagen sowie Reparaturen werden nur durch fachkundige Leute bei prompter und billiger Bedienung ausgeführt.

1587

N. Göck, Paul Gall's Nachfolger, Mannheim, L12, 9b.

270 Telephonruf 270.

G. Tillmann-Matter

Atelier für Photographie und Malerei

— Mannheim —

P 7, 19 (Heidelbergerstrasse 19) parterre.
Telephon 570.

Vielfach prämiert.

Vorzüglichste Photographien in allen Grössen

Vergrößerungen

nach jedem Bilde bis über Lebensgrösse

Augenblicks-Sitzung

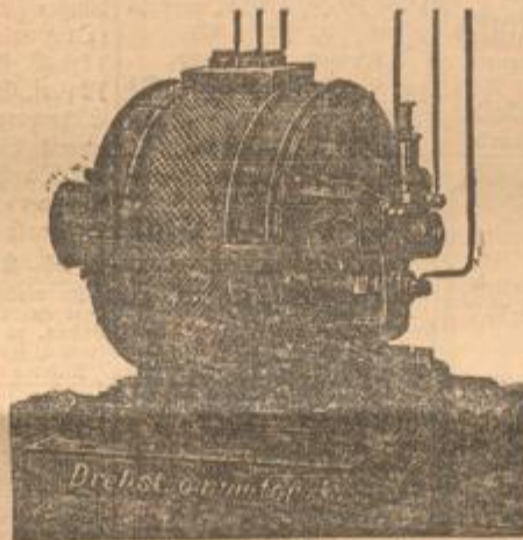
Künstlerische Arrangements.

An Sonn- u. Feiertagen von 9 Uhr ab geöffnet.

Siemens & Halske

General-Vertreter: **L. Kabisch,**
Karlsruhe.

Bezirks-Vertreter: **L. Frankl, Mannheim**



Sämmtliche
Maschinen und Apparate

für 4436

Electrische Beleuchtung
Arbeitsübertragung
Eisenbahnen.

Kabel — Leitungsmaterialien — Messinstrumente.

Bogenlampen — Glühlampen — Telegraphie — Telephonie.

— Electrometallurgie. —

Städtebeleuchtung.
Einzelanlagen.

Pro ekte und Kostenanschläge frei.

Stadtpark Mannheim.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich die

Restauration zum Stadtpark

übernommen habe. Langjährige Thätigkeit als Leiter der ersten Hôtels (zulezt Hôtel Dregel, Frankfurt a/M.) setzen mich in den Stand, den weitgehendsten Ansprüchen meiner Gäste zu genügen.

Indem ich mich hiermit titl. Publikum und Vereinen, zur Abhaltung von Hochzeiten, Convers, Diners und Festlichkeiten aller Art ganz besonders noch empfehle, werde bemüht sein, mir die Zuneigung meiner mich besuchenden Gäste durch prompte und feinste Bedienung in jeder Weise zu erwerben und zu erhalten.

Mit Hochachtung

Wilhelm Ehrenfels,

Restaurateur zum Stadtpark.

8288

Unter günstigen Bedingungen wird ein selbstthätiger, lautionsfähiger Fachmann als

Generalagent für Baden

von einer altrenommierten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft gesucht. Discretion zugesichert. Bewerbungen sucht man zu richten an Rudolf Woffe in Frankfurt a/M. unter V. 9775.

Zum Bügeln wird stets angenommen. Prompte u. gute Bedienung zugesichert. Auch wird ausgegangen.

2798 D 4, 15, III.

D 1, 7/8 Gebrüder Rosenbaum D 1, 7/8

an den Planken.

Größte Auswahl. Billige, feste Preise. auf jedem Stück mit Zahlen vermerkt. Strengste Reellität.

Spitzen-Capes und Umhänge, neueste Modelle Mark 60, 45, 36, 29, 23, 17 und 12.
Seidene Capes und Umhänge, eleg. Ausführung in 70 neuen Façons, 60, 50, 40, 30 und 24 Mark.
Regenmäntel, in Paletot-, Bad- und Kragen-Façons 48, 30, 25, 12, 10 Mark.

Louvre-Kragen, Saison-Neuheit, schwarz und in allen Farben 10, 8, 5 und 4 Mark.
Capes und Umhänge, farbig und schwarz, neueste Façons, 36, 28, 20, 10 und 8 Mark.
Jaquets in schwarz und farbig, 50 neue Façons, 30, 24, 15, 10 und 7 Mark.

Staubmäntel in einfarbigen und gemusterten Beige- sowie **Lodenstoffen, wasserdichte** und imprägnirte **Gloria-Mäntel, 30, 25, 20, 15 und 12 Mark.**

Fertige Reform-, Loden- und Cheviot-Costüme.

Reinwollene Reform-Loden-Costüme, Herrenschneiderarbeit, Rock und Jaquet, Mark 18, 24, 36.
Reinwollene Loden- und Cheviot-Costüme, Rock mit neuen Capes, Mark 17, 24 u. 32.

Anfertigung nach Maass in eigenen Ateliers. — Prima Wiener Zuschneider.

Zur gef. Beachtung!
Zur weiteren Empfehlung in Mannheim bringe meine neuen Instrumente in 3833

Pianinos Harmoniums und Stußflügel,

unter prima Qualität zu bekannt billigen Preisen in Erinnerung.
Viele Empfehlungen.
Große Pianinofläche u. Titel braucht man bei mir nicht zu bezahlen und ebenfalls sind die kleineren Fabriken nicht in der Lage so billig liefern zu können, wie ich.
Für jedes gekaufte Piano, 5jährige, schriftliche Garantie und tausche es jederzeit gegen ein anderes um.
Ich lade Liebhaber zur gef. Besichtigung höflich ein

J. Demmer, Ludwigshafen.

Spezialität
Pianinos.
Kleinstes Vertreter der Hofpianinofabrik von Knauer & Söhne, Coblenz.
Sonntags in mein Geschäft von 1/2 12 bis 4 Uhr geöffnet.

Zur billigen Quelle.

Mühlhauser Zeugerei.
Blanche, Schurzeugerei, Casemir, Satin, Cattun, Plauder, Baumwolltuch, Seimen, Hüter, Sammt, Goshangstoffe, Kleiderstoffe etc., Unterhosen, Hemden, Strümpfe, Unterröcke, Damenblousen, Taschentücher, Corsets, Kragen, Cravatten, Kurz- u. Wollwaaren etc. etc.
Q3, 20 Wilh. Bahner Q3, 20

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Kuttig, Berlin N., Dönhofsplatz 46, verbindet gegen Rücknahme nicht unter 10 Mk. garant. neue vorzügliche Bettfedern, aus 1/2 1/2 Pf. Gelbbaumw., aus 1/2 1/2 Pf. 1/2 weißer Gelbbaumw., 1/2 Pf. 1/2 1/2 vorzügl. Daunen, bei 1/2 1/2 Pf. 2 Mk. 50 Pf. Von dies. Daunen genügend Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.
6348



3 Meter f. blau Cheviot braun od. schwarz zum Anzuge für 10 Mk. verbindet franco gegen Nachn. N. Büntgen, Tuchfabrik, Wuppertal, Rachen. Anst. bekannt vorzügl. Bezugsquelle. 1124

Q 1, 1

Breitestr. Eckladen.

Damen-Sommer-Blousen-Ausstellung.
Durch die Großartigkeit meines Sortiments in **Damen-Blousen** bin ich im Stande, den weitgehendsten Anforderungen, sowohl in Façons als in Stoffen zu genügen.
Reine Lagerbestände darin bieten stets die elegantesten Variationen der zur Zeit bestehenden Mode.
In meinen 7 Schaufenstern
Q 1, 1 Breitestrasse, Eckladen sind stets **Neuheiten** ausgestellt. 7214
Sophie Link,
Q 1, 1 Breitestrasse, Eckladen.

Breitestr. Eckladen.

Q 1, 1.

Besonders billige Offerte!
Im ersten Special-Reste-Geschäft
F 2, 7, Kirchenstraße F 2, 7,
kommen von heute ab
ganz bedeutende Posten
Prima Köper-Foulards
= garantiert reine Seide =
zu Kleider und Blousen
für die Hälfte des sonstigen Preises zum Verkauf.
J. Lindemann
Erstes Special-Reste-Geschäft
F 2, 7, Kirchenstraße F 2, 7.

Billiger Transport.
Süde Retourladung Mannheim Karlsruhe, Mannheim Stuttgart. Möbeltransporter (40 St.) Franz Volger, H 4, 5.

Eis helles, klarses Kernis von reinem Wasser gefroren, liefert in und außer Abonnement in jedem Quantum unter Zusicherung pünktlicher Bedienung das Pfälzer Naturisweiss 8834
H. Günther, K 2, 23.

Otto Ehmüller
Marmor-Waaren-Fabrik
Wallstraße 4a (Schweiz. Borkhals) Telefon 744.
Ausführung sämtlicher
Marmorarbeiten
für Bau- und Möbelzwecke. 462.

G. Neidlinger
Hoflieferant 1197
D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.
160 verschiedene Sorten Original-Singer Nähmaschinen
für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Am Markt. Am Markt.
Kinderwagen.
Englische und Deutsche Fabrikate empfiehlt in größter Auswahl und den neuesten Genres und Ausführungen bei bester Qualität und billigen Preisen 5078
G 2, 6 Christian Jhle G 2, 6
Kinderwagenfabrik.

Neu! Neu!
Victoria-Seifenpulver
1/2 Pfd.-Packt nur 15 Pfg.
Bestes und billigstes Waschmittel. Frei von allen die Wäsche angreifenden Substanzen. Blendend weiße Wäsche. Große Ersparnis an Zeit und Geld. 7597
Zu haben bei:
Johann Schreiber, Neckarstraße T 1, 6, Schwägerstraße 20, Neckarstraße ZA 1, Jungbuschstraße H 8, 39.
Gebr. Ripperer, O 6, 3/4, Filiale T 5, 14.
Adolf Geber, P 5, 1.
C. Pfefferkorn, P 3, 1.
Georg Dieß, G 2, 8.
Kaufmann's Delicatessenhandlung, L 12, 7.
J. Schneider, G 3, 16.
J. Dieß, Q 2, 13.
General-Depot: Ernst Jacobs, O 7, 14.
Vertreter: Franz Mallebrein, L 14, 15.